



Jahresbericht 2017

Der Bereich Wander- und Breitensport kann auf eine erfolgreiche Saison 2016/2017 zurückblicken.

Zum zweiten Mal in Folge wurde 2017 die Sternfahrt zum Großen Wall durchgeführt. Hier wäre für die nächsten Jahre lediglich eine größere Beteiligung wünschenswert.

Alle veröffentlichten Gemeinschafts- und Wertungsfahrten konnten wie geplant durchgeführt werden.

Dabei nahmen an der Wertungsfahrt im Bereich Spree-Dahme mit insgesamt 40 Teilnehmern nur sehr wenige Kanuten teil. Eine Absage der Veranstaltung konnte noch knapp abgewendet werden. Ein Teilnehmer begab sich auf die 43 km lange Strecke, alle anderen erfreuten sich an der Halbmarathonstrecke. Um die Beteiligung an dieser Veranstaltung für das nächste Jahr zu steigern, ist eine 14 km-Strecke angedacht, die auch Jugendliche ansprechen soll.

Der Dank gilt hier den ausrichtenden Vereinen und den vielen freiwilligen Helfern.

Im Bereich Lehrwesen wurden 2017 vier Sicherheitsschulungen, eine Ökologieschulung, eine Technikschiulung, eine Wildwasser-Schnupperfahrt und ein Fahrtenleiterlehrgang durchgeführt. Des Weiteren wurde gemeinsam mit dem Ressort SUP ein SUP-Workshop und ein SUP-Instructor-Lehrgang durchgeführt.

Bedauerlich ist jedoch, dass die Beteiligung an den Multiplikatorenlehrgängen weiterhin sehr gering ist. Beim Fahrtenleiterlehrgang wurde mit sechs Teilnehmern nur die Mindestanzahl erreicht, ein geplanter Übungsleiterkurs fand wegen zu geringer Beteiligung gar nicht statt. Hier besteht für die nächsten Jahre noch Steigerungsbedarf.

Erfreulich war die Durchführung einer gemeinsamen Rettungs- und Bergungsübung vom PC Wiking und den Wasserrettern der DLRG.

Allen ausrichtenden Vereinen und den Ausbildern sei an dieser Stelle für ihr unermüdliches Engagement gedankt.

Die Auswertung der eingereichten Fahrtenbücher unter Leitung von Günter Hohmuth ergab eine Gesamtkilometerleistung von 265.087 km, gepaddelt durch 348 Kanuten aus 29 Vereinen. Dies entspricht immerhin dem 6,63-fachen Erdumfang.

25 Sportler konnten zum ersten Mal das Wanderfahrerabzeichen in Bronze erreichen. 4 Kanuten wurden mit dem Abzeichen in Silber geehrt und die Abzeichen in Gold und den Sonderstufen bis Gold 45 wurden 24 Mal verliehen. Auch das Wanderfahrerabzeichen Gold der Sonderstufe 50 konnte 2017 mal wieder vergeben werden, Hans Paschke vom Kanuklub Charlottenburg hatte die erforderlichen Leistungen erbracht.

Bernhard Grospietsch vom Ring Berliner Einzelpaddler knackte die 40.000 km Marke und wurde mit dem Globusabzeichen ausgezeichnet.



Von den eingereichten Fahrtenbüchern handelte es sich bei 91 Teilnehmern um elektronische Fahrtenbücher von 10 verschiedenen Vereinen. Damit hat sich die Gesamtanzahl derer, die auf dem elektronischen Weg ihre Fahrten speichern, leicht erhöht. Durch die Einführung der Canua-App, die die Speicherung der gefahrenen Tracks erlaubt, wurde 2017 die Attraktivität des eFb noch gesteigert und führt hoffentlich zu einem größeren Nutzerkreis.

Der Dank ist an dieser Stelle an Günter Hohmuth und die freiwilligen Helfer beim Auszählen der Fahrtenbücher und an Rolf Witt für die Betreuung der elektronischen Fahrtenbücher zu richten.

Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit wurden den Globus-, Gold-, und Goldsonderstufenkanuten im Landesleistungszentrum ihre Abzeichen übergeben. Auch den jeweils drei Bestplatzierten aus dem Bereich Einzel- und Vereinswertung wurden ihre Auszeichnungen verliehen. Bei den Einladungen zu dieser Ehrung war es leider zu kleinen Unstimmigkeiten gekommen. Diese können hoffentlich in der nächsten Saison ausgeräumt werden.

Anika Roder
Referentin Wander- und Breitensport